

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenfragen
am 06.04.2016

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Bartheidel
Frau Detering
Frau Freye
Frau Riechmann
Frau Stillger - Vorsitzende -

Gäste/ Verwaltung

Frau Elbracht, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Krutwage, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herrn Helmke, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Dahlmann, Amt für soziale Leistungen
Frau Kruse, Gleichstellungsstelle
Frau Kollmeier, Diakonie für Bielefeld
Frau Gläve, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Stillger alle Anwesenden zur heutigen Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 03.02.2016

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit vom 03. Februar 2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen gegeben.

Zu Punkt 4 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

...

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

...

**Zu Punkt 6 Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5-Soziales,
hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 3. Tertial**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2724/2014-2020

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

...

**Zu Punkt 7 Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2016
Berichterstattung:
Frau Krutwage, Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2735/2014-2020

Frau Krutwage stellt die neue Struktur der bisher in Form sog. Zielmatrizen gegebenen Informationen über Projekte und Maßnahmen im Sozialdezernat eingehend vor. Die Systematik, die sich jetzt insgesamt mehr an Zielgruppen und Handlungsfeldern orientiert, stimmt mehr mit dem Lebenslagenbericht sowie der Systematik der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen überein und sollte damit einen übergreifenden Blick auf die Themen des Sozialdezernates öffnen. Hierdurch erhofft sich die Verwaltung letztlich auch einen stärkeren fachlichen Austausch in den politischen Gremien. Soweit derzeit möglich, seien auch auf Wunsch der Politik Angaben zu Kosten in die Berichtsform aufgenommen worden.

Frau Stillger begrüßt die neue Darstellung; sie weist darauf hin, dass es sich bei den unter der Rubrik „Eltern und Familien“ auf den Seiten 33 bis

35 aufgeführten Kosten i.H.v. 70.000 € um die Gesamtsumme der drei aufgeführten Maßnahmen handelt.

Anhand des nächsten Berichts zum dritten Quartal soll dann eingehend geprüft und beraten werden, inwieweit mädchen- und frauenspezifische Ansätze ausreichend als Querschnittsaufgabe enthalten seien. Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

...-

Zu Punkt 8

Quartiersarbeit im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Bielefeld

Berichterstattung:

Frau Krutwage, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2932/2014-2020

Frau Krutwage stellt die Vorlage eingehend inhaltlich vor und begründet die Notwendigkeit; Rückfragen werden beantwortet. Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel seien auf zwei Jahre befristet. Sobald die Vorlage abschließend im Rat am 28.04.2016 beschlossen werde, solle zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden.

Frau Stillger macht für den Fachbeirat deutlich, dass zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen und allen weiteren hieraus erwachsenen Maßnahmen geschlechterbezogene Ansätze fest einzuplanen seien, um eine qualitative Integration bei geflüchteten Mädchen und jungen Frauen stattfinden zu lassen. Es sei bei allen Planungen und Umsetzungen von Anfang an auf ein geschlechtergerechtes Integrationskonzept zu achten.

Herr Helmke gibt an dieser Stelle ergänzende Erläuterungen zu Anlage 2 der Vorlage, die die Verteilung der Mittel auf die Träger in Bezug auf die Quartiersarbeit und Stadtteilkoordination darstellt (vgl. Drucksachen-Nr. 2933/2014-2020/ Top 9 dieser Sitzung). Herr Helmke erläutert Einzelpositionen und den Hintergrund einzelner Angebote.

Es besteht Einigkeit darüber, dass der Genderaspekt als Querschnittsaufgabe - damit gleichzeitig bindender Standard - leider immer noch nicht in allen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit thematisiert sei. Diesen eigentlichen Standardansatz nunmehr auch auf die Integrationsaufgabe zu erweitern mache diese immer noch schwierige Aufgabe nicht leichter.

Frau Stillger begrüßt im Namen des Fachbeirates die Schaffung

zusätzlicher Stellen in der Quartiersarbeit und die Verstärkung der Regelangebote. Für die Umsetzung biete der Fachbeirat gern seine Unterstützung an.

Sie bittet im Namen des Fachbeirates den wichtigen Genderaspekt als Standard auch in die neue Aufgabe zu koordinieren und diesen Ansatz in die weiteren Beratungen mitzunehmen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von geflüchteten Menschen an der Bevölkerung eine Quartiersarbeit/ Stadtteilkoordination aufzubauen und dabei mit freien Trägern zusammenzuarbeiten sowie bestehende Strukturen zu nutzen. Die Quartiersarbeit zielt darauf ab, die Nachbarschaften bei den Veränderungen im Quartier zu begleiten, tragfähige Integrationsstrukturen aufzubauen, bereits vorhandene Strukturen zu stabilisieren und das bürgerschaftliche Engagement im Quartier zu fördern und zu unterstützen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterstützung der Freiwilligenarbeit zu verstärken und dafür dem SGA ein Konzept vorzulegen. Dabei soll die Vernetzung der Freiwilligenagentur und der Freiwilligenakademie mit den bestehenden dezentralen Strukturen sowie stadtweit agierenden Initiativen weiterentwickelt werden.
3. Für diese Aufgaben sind jeweils 400.000 Euro in den Haushalt 2016 und 2017 vorgesehen. Davon sind bis zu 100.000 Euro für quartiersübergreifende Strukturen der Freiwilligenarbeit vorzusehen.
4. Die Verteilung der Mittel auf die Stadtteile und auf die Einrichtungen erfolgt entsprechend der Anlage 1.
5. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, auf Quartiersarbeit angelegte Förderprogramme des Bundes oder des Landes NRW zu nutzen, um damit ebenfalls soziale Projekte finanzieren und Stadtteilentwicklung betreiben zu können.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse über die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung von Flüchtlingen in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren
Berichterstattung:

Frau Krutwage, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
Herr Helmke, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2933/2014-2020

Dieser Tagesordnungspunkt ist unter Top 8) mitbehandelt worden.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 2. Dezember 2015 (Drs. 2424/2014-2020/2) in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von geflüchteten Menschen an der Bevölkerung Maßnahmen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung in den Regelangeboten der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Begegnungszentren zu ergreifen und dabei bestehende Angebotsstrukturen zu nutzen. Die Verteilung der Mittel auf die Stadtteile und auf die Einrichtungen erfolgt entsprechend der Anlage 1. Damit flexibel auf sich verändernde Bedarfe und zeitliche und/oder regionale Anforderungen reagiert werden kann, werden bei der Mittelvergabe mobile Angebotsstrukturen berücksichtigt.
2. Die Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstellen orientiert sich an den für Regelangebote der Kinder- und Jugendarbeit festgelegten Pauschalen. Die Finanzierung der Sachkosten orientiert sich an dem im Einzelfall entstehenden Aufwand.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fachausschüsse über die weitere Umsetzung der Maßnahmen zu informieren.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10

Prävention/ Intervention zum Kinderschutz in Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete
- offene Diskussionsrunde -

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dahlmann (Teamleiterin für den Bereich „Soziale Arbeit in Unterkünften, „Fachstelle Flüchtlinge“, des Amtes für soziale Leistungen).

Frau Dahlmann stellt sich und ihren Tätigkeitsbereich eingangs näher vor. Sie gibt einen Überblick zur derzeitigen Situation. Im zurückliegenden

halben Jahr sei schnell der Eindruck entstanden, dass, aufgrund der hohen Fallzahlen nur noch reagiert und vielleicht nicht ausreichend gesteuert worden sei. Nichtsdestotrotz sei jedoch auch auf besondere Schutzräume in städt. Einrichtungen geachtet worden. Der Schutzauftrag des § 8b SGB VIII sei ihr sehr wichtig. Sie erläutert die engmaschige Zusammenarbeit der Betreuenden; auch mit dem Jugendamt.

Auch sei mit der letzten Gesetzesänderung des Asylpakets II der Schutz von Minderjährigen, die sich in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften befinden, verbessert worden. So sei nunmehr für Personen, die in diesen Einrichtungen tätig sind, auch ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen.

Frau Kruse weist darauf hin, dass in der Gleichstellungsstelle ein Arbeitskreis mit dem Ziel gegründet wurde, ein Leitbild zum Schutz von Frauen und Mädchen in allen Unterbringungsformen zu entwickeln – inklusive einem Pool geschulter Ansprechpartner.

Nach der sich anschließenden Diskussion fasst Frau Stillger für sie drei wichtige Aspekte dieser Thematik zusammen und appelliert an eine schnelle Umsetzung der oben genannten Planungen:

- Frauen mit Kindern, die auf der Flucht Gewalt erfahren haben,
- schnelle Sicherstellung des Kinderschutzauftrages,
- Einbindung des bürgerlichen Engagements in die sensible Thematik durch zusätzliche Schulungen.

Ausdrücklich sichert sie Frau Dahmann die Unterstützung des Fachbeirates - insbesondere zu den im Fachbeirat vertretenen Arbeitsfeldern - sowie die Vermittlung von Netzwerkstellen zu. Hier könne jederzeit mit den Fachfrauen direkt Kontakt aufgenommen werden.

In einem halben Jahr möchte sich der Fachbeirat erneut in einer Sitzung mit der Thematik beschäftigen.

-.-.-

Zu Punkt 11

Umsetzungsschritte im Rahmen des Handlungskonzeptes zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Bielefeld **hier: Sicherstellung einer bedarfsgerechten Sprachförderung geflüchteter Kinder in Kindertageseinrichtungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2829/2014-2020

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis nachfolgender Eckpunkte mit der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V. eine Vereinbarung über die Organisation und Durchführung von „Sprachspielgruppen“ in Kindertageseinrichtungen – ggfs. auch in Brückenprojekten und Spielstuben – mit einer höheren Anzahl an geflüchteten Kindern, die ein bis zwei Jahre vor ihrer Einschulung stehen, abzuschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2016/2017

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2746/2014-2020

Die Vorlage wurde bereits am 14.03.2016 abschließend im Finanz- und Personalausschuss beschlossen.

Die Vorlage und die Beschlussfassung werden zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Zu Punkt 13 Weiterentwicklung in der Kindertagespflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2980/2014-2020

Beschluss:

1. Den Eltern und den Tagespflegepersonen wird weiterhin die Möglichkeit eingeräumt, die Zahlung eines angemessenen Entgelts für Mahlzeiten an die Tagespflegepersonen zu vereinbaren. Die Begrenzung auf 0,25 €/Betreuungsstunde/Kind wird ab 01.08.2016 aufgehoben.
2. Die Fördersätze und- bedingungen der Stadt Bielefeld im Bereich der

Kindertagespflege bleiben – abgesehen von einer geringfügigen Anpassung im Bereich der sog. betreuungsfreien Tage – unverändert.

3. Zur Abgeltung des besonderen Aufwands bei der Betreuung von Kindern mit Behinderung oder von Kindern, die von einer wesentlichen Behinderung bedroht sind, werden den Tagespflegepersonen die dafür vom Land NRW zur Verfügung gestellten Förderleistungen in voller Höhe weitergeleitet.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Text der „Richtlinien zur Tagespflege“ im danach erforderlichen Umfang zu ändern.
5. Die Verwaltung wird weiter aufgefordert, zu den Themen „Qualitativer Ausbau der Kindertagespflege“ und „Förderleistungen während der Eingewöhnung“ eine Beschlussvorlage in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschuss einzubringen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14 Festsetzung des Themas des 9. Mädchenberichtes

Eingangs zu diesem Tagesordnungspunkt teilt Frau Stillger mit, dass die Nachfolgeregelung für den Arbeitsschwerpunkt „Öffentlicher Träger der Jugendhilfe“ im Fachbeirat geregelt sei. Frau Elbracht trete die Nachfolge von Frau Brandis im Fachbeirat an; ebenso werde Frau Elbracht auch künftig Ansprechpartnerin für die Erstellung der Mädchenberichte sein.

Frau Stillger erläutert zur Themenfindung: das Thema wurde bereits am 28.10.2015 und zuletzt am 03.02.2016 im Fachbeirat behandelt. Zusätzlich zu den bereits aufgenommenen Themen seien keine weiteren Vorschläge eingereicht worden.

Die bereits gesammelten Themenvorschläge werden zur Diskussion gestellt.

Vor dem Hintergrund, dass der Fachbeirat im nächsten Jahr auf 20 Jahre Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit zurückblicken kann, könne sie sich auch sehr gut eine Art Bestandsaufnahme, inwieweit die Rahmenrichtlinien als Instrument in der Kinder- und Jugendhilfe (vergleichbar den ersten beiden Mädchenberichten) etabliert seien, vorstellen.

Die Vorschläge werden im Einzelnen – auch mit möglichen Schwerpunktsetzungen – diskutiert. So könne am Beispiel der AN(N)O-Studie (Normative Orientierungen, Geschlechteridentitäten und Berufswahlentscheidungen junger Frauen) exemplarisch dokumentiert werden, wie sehr sich (gesellschaftliche und mediale) Einflüsse

geschlechterbildend manifestieren. Zu dieser inhaltlichen Auseinandersetzung zur geschlechtsspezifischen Berufsorientierung passe dann auch das vorgeschlagene Themenfeld „Übergang Schule und Beruf“.

Nach weiterer Diskussion wird festgehalten, den Bericht unter Zugrundelegung der Studie und einer Auswertung der kommunalen Daten (Genderaspekt) im Übergangssystem „Schule und Beruf“ zu vermengen. Als Berichtsergebnis könnten abschließend Handlungsempfehlungen für die Praxis zur (Gender-)Berufsfindung erarbeitet werden.

Frau Elbracht nimmt das heutige Ergebnis als Auftrag mit in die Verwaltung; in der nächsten Sitzung des Fachbeirates wird dann über Machbarkeit und Umsetzung abschließend entschieden.

Die Verwaltung des Jugendamtes wird ferner gebeten zu prüfen, ob und in welcher Höhe Haushaltsmittel für eine (Fach)Veranstaltung des Fachbeirates anlässlich des 20jährigen Bestehens der Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit zur Verfügung stehen.

Zu Punkt 15 Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Frau Stillger stellt die seit heute im System eingestellte Tagesordnung des JHA für die Sitzung am 13.04.2016 vor.

Nächster Beratungsschwerpunkt bilde dann die Weiterführung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit Freien Trägern für den Zeitraum 2017 – 2019.

Zu Punkt 16 Berichte aus der Mädchenarbeit

- Frau Bartheidel macht darauf aufmerksam, dass der bereits als „safe the date“ gemailte Veranstaltungshinweis für die Jubiläumsfeier des Mädchentreffs „30+1“ am 16. und 29.

September 2016 keine Uhrzeiten enthält. Diese Informationen werden baldmöglichst nachgereicht.

- Frau Bartheidel verteilt die Abschlussdokumentation des von der „Aktion Mensch“ drei Jahre geförderten erlebnispädagogischen Projektes für Mädchen von 10 bis 16 Jahren des Mädchentreffs „just be YOU“.

Zu Punkt 17 Verschiedenes

Zu Punkt 17.1 Regelungen/ Beschlüsse aus vergangenen Sitzungen

- Auf die Entwicklung/ Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in den Erzieherischen Hilfen - Ausfluss aus dem 8. Mädchenbericht/ MB Top 7) am 12.02.14 u. Top 12.2 am 03.02.16 wird verzichtet - (keine weitere Behandlung im Rahmen eines Tops in einer Sitzung).
- Die Erprobungsphase für den Umgang mit Vorlagen im Fachbeirat (MB 04/15) läuft ab. Das jetzige Verfahren hat sich etabliert und soll beibehalten werden (keine weitere Behandlung im Rahmen eines Tops in einer Sitzung).

Zu Punkt 17.2 Themen für die Sitzung des Fachbeirates am 01. Juni 2016

Für die Sitzung am 01.Juni 2016 sind u.A. folgende Themen vorgesehen:

- Thema des 09. Mädchenberichtes
- 20 Jahre Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit im Jahr 2017
- Handlungskonzept „Bielefeld integriert“

- Schulische Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher (Drucks. 3007/2014-2020)

Bielefeld, den 06. April 2016

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin